

2020-06-18 Mundschutz einmal anders gesehen

Seit fast zwei Monaten gilt die Maskenpflicht, insbesondere beim Einkaufen, im öffentlichen Nahverkehr, bei Arztbesuchen etc. Jede*r hat sich zu fügen, letztendlich schützen wir so andere – werden aber auch, da



andere diesen Mundschutz tragen, selbst geschützt.

Insbesondere in den vorgenannten Bereichen hat jede*r die Erfahrung gemacht, wie schwer es ist, gleich verstanden zu werden. Es ist notwendig, deutlich zu sprechen. Und viele sprechen – gerade mit Mundschutz – nur noch das Notwendigste. Aber birgt der Mundschutz so nicht auch eine Chance? Der Mundschutz kann uns davor bewahren, vorschnell zu (ver)urteilen oder schneller

zu reden als zu denken und so das Gegenüber zu verletzen. In diesem Licht gesehen, kann der meist unbequeme Mundschutz auch ein Segen sein.

Vielleicht kann uns in der hoffentlich bald wieder „normalen“ Zeit ein sinnbildlicher Mundschutz im Miteinander eine Anregung sein, ganz im Sinne des Sprichworts „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.“

Patrizia Magin / Bild: Martin Manigatterer in Pfarrbriefservice.de